



ABS NEWSLETTER

**Information der
Arbeitsstelle Barrierefreies Studium (ABS)
05/2025**

THEMENÜBERSICHT

(HOCHSCHUL-)POLITIK

- HRK- Empfehlung: Nachteilsausgleich in einer Hochschule für Alle
- Neuer Sammelband: Neurodiversität und Legasthenie in Bildung und Beruf
- LAG SB NRW zieht positive Bilanz für 2025
- Schweden: Neue Langzeitstudie – Promotion erhöht Risiko psychischer Belastung deutlich
- Universität Hannover: Neue Publikation zu Studienabbruchintention und Diskriminierungserfahrungen von Studierenden mit Beeinträchtigung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Kfz-Beihilfe für Studium: SG Lüneburg bestätigt Anspruch einer schwerbehinderten Studentin
- Wo sind die Aktionen der Behinderten, die stören?

TERMINE

- myAbility Talent® Programm – Coaching, Matching & Karrierewege für Studierende und Absolvent*innen

(HOCHSCHUL-) POLITIK

HRK- Empfehlung: Nachteilsaus- gleich in einer Hochschule für Alle

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat am 4. November 2025 eine aktualisierte Empfehlung zum Nachteilsausgleich verabschiedet. Sie reagiert damit auf die steigende Zahl Studierender mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und hebt die Bedeutung rechtssicherer, transparenter und zugleich handhabbarer Verfahren hervor. Grundlage der Empfehlung ist das durch die UN-Behindertenrechtskonvention geprägte moderne Verständnis von Behinderung, das nicht individuelle Defizite in den Mittelpunkt stellt, sondern die Wechselwirkungen zwischen persönlichen Beeinträchtigungen und einstellungs- bzw. umweltbedingten Barrieren. Damit umfasst der Behinderungsbegriff sämtliche gesundheitlichen Beeinträchtigungen, von psychischen und chronisch-somatischen Erkrankungen über Sinnes- und Motorikbeeinträchtigungen bis zu Teilleistungsstörungen und Autismus-Spektrum-Störungen. Hochschulen werden ausdrücklich aufgefordert, solche Barrieren systematisch zu erkennen und bei der Gestaltung von Lehre, Prüfungen und Studienorganisation zu berücksichtigen. Die HRK betont zudem die Verantwortung der Hochschulen, Prüfungs- und Lehrvorgaben, die nicht unmittelbar die Qualifikationsziele betreffen, auf mögliche Barrierewirkungen hin zu überprüfen.



- [Zur Webseite der HRK:
Empfehlung der 41. Mitgliederversammlung der HRK
am 4.11.2025](#)

(HOCHSCHUL-) POLITIK

Neuer Sammelband: Neurodiversität und Legasthenie in Bildung und Beruf

Zum Tag der Legasthenie und Dyskalkulie am 30. September 2025 ist der Sammelband „Neurodiversität und Legasthenie in Bildung und Beruf“ erschienen. Der Band versammelt Beiträge verschiedener Autor*innen, die das Thema aus pädagogischer, psychologischer und arbeitsweltbezogener Perspektive beleuchten.

Im Mittelpunkt stehen Fragen von Teilhabe, Nachteilsausgleich und barrierefreier Gestaltung von Bildungs- und Arbeitsprozessen. Der Sammelband richtet sich an Beratende, Lehrende und Studierende, die sich mit den Herausforderungen und Chancen neurodiverser Lern- und Arbeitsbedingungen befassen.



Deutsches Studierendenwerk

- [Zum Sammelband](#)

(HOCHSCHUL-) POLITIK

LAG SB NRW zieht positive Bilanz für 2025

Die Landesarbeitsgemeinschaft Studium und Behinderung Nordrhein Westfalen, kurz LAG SB NRW, traf sich am 27. Oktober 2025 in Essen zu ihrer jährlichen Präsenzveranstaltung. Das Netzwerk vereint die Beauftragten und Beratenden für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen an den Hochschulen des Landes. Zum Auftakt richtete Ministerin Ina Brandes eine Videobotschaft an die Teilnehmenden und betonte die Bedeutung guter Rahmenbedingungen für ein chancengerechtes Studium. Im Zentrum der Tagung stand das Förderprogramm Inklusive Hochschule Nordrhein Westfalen, dessen aktuelle Laufzeit 2026 endet. Vertreter*innen aus dem Ministerium, dem Landtag sowie dem Deutschen Studierendenwerk gaben Einblicke in den Stand der Diskussion. Eine Entscheidung zur Zukunft des Programms wird Anfang 2026 erwartet. Ein Höhepunkt war die Präsentation der neuen Webseite inklusive-hochschule.nrw. Sie zeigt mehr als neunzig Beispiele guter Praxis aus den Hochschulen des Landes und macht sichtbar, wie vielfältig Inklusion bereits umgesetzt wird.



Deutsches Studierendenwerk

- [Link zu „Inklusive Hochschule Nordrhein Westfalen“](#)
- [Link zum Artikel von Radio Bochum](#)

(HOCHSCHUL-) POLITIK

Schweden: Neue Langzeitstudie – Promotion erhöht Risiko psychischer Belastung deutlich

Eine bevölkerungsweite Studie aus Schweden, erschienen im *Journal of Health Economics* (2025), zeigt, dass die Nutzung psychiatrischer Medikamente während der Promotionsphase um rund 40 Prozent gegenüber der Zeit vor Studienbeginn zunimmt. Nach Abschluss des PhD sinkt sie wieder, bleibt jedoch über dem Ausgangsniveau. Das Forschungsteam um Sanna Bergvall, Clara Fernström, Eva Ranehill und Anna Sandberg (Universitäten Göteborg, Stockholm und Lund) wertete Daten von mehr als 20.000 Promovierenden im Vergleich zu Masterabsolvent*innen aus. Die Zunahme zeigt sich in nahezu allen Fachrichtungen und Personengruppen. Die Ergebnisse verweisen auf psychische Belastungen im Promotionsverlauf und sind auch für den Unterstützungsbedarf von Studierenden mit psychischen oder chronischen Erkrankungen von Bedeutung.



Deutsches Studierendenwerk

- [Zur Studie: The impact of PhD studies on mental health—a longitudinal population study](#)

(HOCHSCHUL-) POLITIK

Universität Hannover: Neue Publikation zu Studienabbruchintention und Diskriminierungserfahrungen von Studierenden mit Beeinträchtigung

Eine aktuelle Publikation von Julia Steinkühler und Kolleginnen (Universität Hannover) befasst sich mit der Studienabbruchintention und Diskriminierungserfahrungen von Studierenden mit Beeinträchtigung. Die Analyse basiert auf Daten der bundesweiten Studie „best3 – Beeinträchtigt studieren“ und untersucht Zusammenhänge zwischen individuellen, studienbezogenen und institutionellen Faktoren.



Deutsches Studierendenwerk

- [Zur Publikation: Dropout intention and experiences of discrimination among students with impairments. Public Health Forum.](#)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kfz-Beihilfe für Studium: SG Lüneburg bestätigt Anspruch einer schwerbehinderten Studentin

Das Sozialgericht (SG) Lüneburg hat bestätigt, dass eine schwerbehinderte angehende Studentin Anspruch auf eine Kfz-Beihilfe für die Aufnahme ihres Studiums in Hamburg hat. Mobilität ist für viele Studierende mit Behinderungen eine Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes und verlässlich planbares Studium. Die Studentin ist auf einen rund 300 kg schweren Elektrorollstuhl sowie nächtliche Beatmung angewiesen. Ärztliche Unterlagen belegten, dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für sie sowohl objektiv unmöglich (kein Transport des Rollstuhls) als auch subjektiv unzumutbar (erhebliche gesundheitliche Risiken) ist. Trotzdem hatte die zuständige Behörde den Antrag auf Kfz-Beihilfe abgelehnt und auf Transportdienste verwiesen. Das Gericht sah dies anders: Die gesetzlichen Voraussetzungen des SGB IX seien erfüllt, und entscheidend sei allein die Frage der Zumutbarkeit des ÖPNV. Nachvollziehbar sei auch, dass die Studentin für Lehrveranstaltungen, Gruppenarbeiten und studienbezogene Termine dauerhaft auf ein eigenes Fahrzeug angewiesen ist. Zudem könne eine Kfz-Beihilfe wirtschaftlicher sein als dauerhaft Fahrdienste zu finanzieren. Die Entscheidung unterstreicht, dass Mobilitätsbedarfe im Studium individuell geprüft werden müssen und die rechtlichen Kriterien für eine Kfz-Beihilfe klar geregelt sind.



Deutsches Studierendenwerk

- [SG Lüneburg: Beschluss vom 29.09.2025 - S 38 S0 34/25 ER](#)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wo sind die Aktionen der Behinderten, die stören?

Berlin (kabinet) „Wo sind die Aktionen der Behinderten, die stören?“ Diese Überschrift hat das Neue Deutschland gewählt, um über das Buch von Udo Sierck mit dem Titel „FRECH + FREI 50 Jahre Kämpfe der Behindertenbewegung“ zu berichten. „Die Behindertenbewegung erlahmte mit ihren Erfolgen: Udo Sierck blickt auf die letzten 50 Jahre zurück“ heißt es weiter zu dem Beitrag, der im Hinblick auf die Aktivitäten zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, die begangen bzw. auch nicht begangen wurden, aktueller denn je ist.



- [Link zum Beitrag des Neuen Deutschland vom 4. Dezember 2025 zum Buch von Udo Sierck](#)
- [Link zum Artikel](#)

TERMINE

myAbility Talent® Programm – Coaching, Matching & Karrierewege für Studierende und Absolvent*innen

Das myAbility Talent® Programm unterstützt Studierende und Hochschulabsolvent*innen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen oder neurodivergentem Hintergrund beim chancengerechten Einstieg ins Berufsleben.

Im Mittelpunkt stehen Empowerment, berufliche Orientierung und der direkte Austausch mit inklusionsoffenen Unternehmen. Durch Workshops, Coachings und den zentralen „Matching Day“ entsteht ein geschützter Rahmen, in dem Talente ihre Stärken sichtbar machen und potenzielle Arbeitgeber kennenlernen können. Die Teilnahme ist kostenfrei; es werden keine Nachweise zur Behinderung oder Erkrankung benötigt.

Anmeldeschluss: 18. Januar 2026

Ort: Online-Workshops; „Matching Day“ Mitte März 2026 bei Beiersdorf AG, Hamburg

Anmeldung: über die Webseite oder per Mail an hello.talent@myability.org

Teilnahme: kostenfrei; Reisebereitschaft für den Matching Day erforderlich

Zielgruppe: Studierende und Absolvent*innen mit Behinderungen, chronischer Erkrankung oder Neurodivergenz



- [Programm und Anmeldung](#)